

Gabapentin

von <[Sonja Ständer](#)>

Blockiert präsynaptische neuronale Kanäle im Zentralen Nervensystem. Ursprünglich als Antikonvulsivum entwickelt, hat Gabapentin heute einen festen Platz in der Schmerztherapie und wird zunehmend in der Pruritus-therapie eingesetzt.

Handelsnamen (HN): Neurontin, Gabapentin (verschiedene Hersteller).

Indikation: Epilepsie, Behandlung von neuropathischen Schmerzen bei Erwachsenen, Off-label: Neuropathischer Pruritus.

Kontraindikationen: Akute Pankreatitis, Galaktosämie, Dosisanpassung bei verminderter Nierenfunktion notwendig. Anwendungsbeschränkung bei chronischer Pankreatitis.

Kinder: Keine ausreichenden Erfahrungen vorliegend, Schwangerschaft/Stillen: Strenge Indikationsstellung.

Nebenwirkungen: Sehr häufig: Schläfrigkeit, Müdigkeit, Schwindel, Kopfschmerzen, Übelkeit, Erbrechen, Gewichtszunahme, Nervosität, Schlaflosigkeit, Ataxie, Nystagmus, Parästhesien, Anorexie.

Häufig: Schwächegefühl, Amblyopie, Diplopie, Tremor, Zuckungen, Arthralgie, Schmerzen, verstärkte, abgeschwächte oder fehlende Reflexe, Diarrhoe, Dysarthrie, Denk- u. Gedächtnisstörungen, Mundtrockenheit, depressive Verstimmungen, Verwirrung, emotionale Labilität.

Selten: Thrombopenie, Palpitationen, Tinnitus, Pankreatitis, Hepatitis, Gelbsucht, NW bei abruptem Therapieabbruch (zumeist Ängstlichkeit, Schlaflosigkeit, Übelkeit, Schmerzen, Schwitzen), Brustschmerzen, allergische Reaktionen (z.B. Urtikaria), erhöhte Leberwerte, Bewegungsstörungen (z.B. Choreoathetose, Dyskinesie, Dystonie), Halluzinationen, Alopezie, Angioödem, akutes Nierenversagen.

Sehr selten: SJS, Erythema multiforme.

In klinischen Studien häufig: Dyspepsie, Obstipation, Bauchschmerzen, Harninkontinenz, gesteigerter Appetit, Rhinitis, Pharyngitis, Husten, Myalgie, Rückenschmerzen, Ödeme im Gesichtsbereich, an den Extremitäten oder am ganzen Körper, Impotenz, Zahnanomalien, Zahnfleischentzündungen, Pruritus, Leukopenie, Knochenbrüche, Vasodilatation, Hypertension, trockener Hals, Fieber, Akne, Hautausschlag, Blähungen, Hypästhesie, Atemnot;

Kinder von 3 bis 12 Jahren: Aggressives Verhalten, Atemwegsinfekte, Bronchitis, Hyperkinesien. Erhöhte Leberenzymwerte in Kombination mit anderen Antiepileptika.

Wechselwirkungen: Magnesium- od. Aluminium-haltige Antazida: Verminderte Bioverfügbarkeit von Gabapentin (daher Gabe von Gabapentin erst nach Intervall von 2 Std.). Cimetidin: Verminderte renale Elimination von Gabapentin. Alkohol, Drogen: Verstärkung der ZNS-NW wie Schläfrigkeit und Ataxie. Falsch-positive Ergebnisse bei Teststreifenverfahren zur Bestimmung von Gesamt-Eiweiß im Urin.

Dosierung (bei Pruritus): Bei gesunden Erwachsenen: 1. bis 3. Tag: 300mg/d (abends), 4. bis 6. Tag: 600mg/d (2x300mg), ab 7. Tag 900mg/d (3x300mg). Nach 4 Wochen weitere Aufdosierung bis 1800/2700mg möglich.

Bei Patienten über 65 Jahren: Beginn mit 100mg/d; je nach Verträglichkeit und Nierenfunktion um täglich 100 mg steigern bis 600–900mg/d.

Hinweise/Warnungen: Reaktionsvermögen eingeschränkt! Bei Auftreten klinischer Symptome einer Pankreatitis (m. anhaltenden Oberbauchbeschwerden, Übelkeit, wiederholtem Erbrechen) Behandlung abbrechen. Versagen der empfängnisverhütenden Wirkung von oralen Kontrazeptiva möglich!

Zurück zum Inhaltsverzeichnis: [DNO](#)

© BBS-Verlag Wiesbaden